



Segeln für Asyl und Bleiberecht – gegen Ausgrenzung und Abschiebung!

Andrea Dallek,
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.

Am Sonntag, 14. Mai 2017 ist die Crew des Traditionsseglern „Aliado“ mit dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein in die Kieler Förde gestochen. Ziel war es, Forderungen nach Asyl und Bleiberecht sowie gegen Ausgrenzung und Abschiebung sichtbar zu machen.

Im Landeshaus fanden noch keine Koalitionsverhandlungen statt, aber am Kai fand das Kids-Fest mit dem jährlichen Entenrennen statt. Eine gute Möglichkeit, die Aufmerksamkeit vieler Menschen zu erreichen. Die kleine Gruppe steuerte das Segelboot mit gut sichtbaren Transparenten im Segel durch die Förde und legte einen Zwischenstopp an der Reventloubücke ein.

Die Forderungen mit Blick auf die 19. Legislaturperiode im Kieler Landtag sind:

- Faire Asylverfahren und Bleiberecht mit unabhängiger Verfahrensberatung und Begleitung durch Unterstützer*innen für Asylsuchende
- Bedingungsloses Bleiberecht und keine auf Externalisierung angelegte Flüchtlingspolitik.
- Schließung des Ausreisezentrums Boostedt
- Keine Abschiebungen in Dublin-Vertrags- oder Drittstaaten – auch nicht nach Afghanistan oder sogenannte sichere Herkunftsstaaten
- Freedom of Choice und volle Bewegungsfreiheit – bzw. hilfsweise die Verteilung von Flüchtlingen in Schleswig-Holstein nach Berücksichtigung von ihren Prägnungen, Lebensplanung und Bedarfen und nicht nach Quote
- Keine Ausgrenzung nach Bleibeperspektive bei Arbeitsmarktzugang, Förderinstrumenten nach SGB oder zur Ausbildungs- und Sprachförderung
- Förderung des Familiennachzugs für alle Flüchtlinge unabhängig vom Aufenthaltstitel
- Ein Geflüchtete einbeziehendes, Partizipation gewährendes und Rassismus entgegen wirkendes Landesintegrationsgesetz